Was sollten Sie über das SOS-Kinderdorf Saarbrücken wissen?

Das SOS-Kinderdorf Saarbrücken blickt auf eine über 40-jährige Tradition unterschiedlichster Angebote von Kinder- und Jugendhilfe sowie der Jugendberufshilfe zurück. Die vielfältigen Hilfen zur Erziehung, zur Qualifizierung und Ausbildung werden ergänzt durch Beratungsangebote, aufsuchende Sozialarbeit und offene Angebote.

Der SOS-Kinderdorf e.V. ist ein freier, gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sich auf der Basis lebensweltorientierter und partizipativer Ansätze Sozialer Arbeit insbesondere für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien einsetzt.

Seit Mitte der 1950er-Jahre hat der SOS-Kinderdorfverein in der Bundesrepublik Deutschland ein vielfältiges Spektrum ambulanter, teilstationärer und stationärer Angebote aufgebaut. Heute unterhält er 38 Einrichtungen an insgesamt 244 Standorten mit über 800 verschiedenen Angeboten: Kinderdörfer, Jugendeinrichtungen, Mütterzentren und Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen, Berufsausbildungszentren und Dorfgemeinschaften für Menschen mit Behinderungen (Stand 06/2023).

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de

Welche Einrichtungen finden Sie noch im Saarland?

SOS-Kinderdorf Saar
Leipziger Straße 25
66663 Merzig
Telefon: 06861 93984-0

Über uns

Die Arbeit des SOS–Kinderdorf Saarbrücken wird finanziell unterstützt durch die vielen Spender*innen und Pat*innen des SOS-Kinderdorf e.V. und durch folgende öffentliche Partner:

- Jobcenter und Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken
- Jugendämter aller saarländischen Landkreise
- Bundesagentur für Arbeit
- Ministerium für Bildung und Kultur
- Industrie und Handelskammer
- Landeshauptstadt Saarbrücken
- Stadt Völklingen

Sowie gefördert durch:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit
SAARLAND

Kofinanziert von der Europäischen Union

SOS-Kinderdorf Saarbrücken
Seilerstraße 6
66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 93652-0
Fax: 0681 93652-52
kd-saarbruecken@sos-kinderdorf.de

Wen Sie für weitere Informationen ansprechen können, erfahren Sie im Inneren dieser Broschüre.

Herausgeber: SOS-Kinderdorf Saarbrücken
Fotos: SOS-Kinderdorf Saarbrücken
Namen und Bezeichnungen von Personen können aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen verändert worden sein. © 2024 SOS-Kinderdorf Saarbrücken

SOS KINDERDORF
Saarbrücken
Jugendhilfe, Ausbildung und Beratung

Bereich Jugendhilfe

Ambulante und stationäre Betreuung im Rahmen der Hilfe zur Erziehung

Was sollten Sie über den Bereich Jugendhilfe wissen?

Im Bereich Jugendhilfe steht ein differenziertes Angebot zur qualifizierten Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen und belastenden Lebenssituationen im Rahmen der Hilfe zur Erziehung zur Verfügung. Alle Angebote verfolgen das Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf dem Weg in ein selbständiges Leben zu unterstützen und in allen Lebensbereichen individuell zu fördern.

Für die Angebote gelten gemeinsame pädagogische Grundsätze wie die Verlässlichkeit der Bezugspersonen, die Kontinuität der Hilfe und die hohe Beteiligung der jungen Menschen am Hilfeprozess. Alle Angebote befinden sich dezentral in der Stadt Saarbrücken.

Jugendwohngruppe Gaußstraße

Die vollstationäre Wohngruppe für 8 Mädchen und Jungen ab 14 Jahren, die sich aus ihren bisherigen Lebensbezügen lösen wollen oder müssen, bietet Raum für eine altersgemäße Entwicklung und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Das Zusammenleben in der Gruppe eröffnet den Jugendlichen neue Chancen für soziales Lernen und fördert sozialpädagogisch begleitet die Aufarbeitung bisheriger Lebenserfahrungen. Neben der Tagesstrukturierung und dem Erwerb alltagspraktischer Fähigkeiten im Rahmen der Gruppe steht die individuelle Förderung jedes/r Einzelnen im Vordergrund. Die Entwicklung und Förderung realistischer, schulischer und beruflicher Perspektiven nimmt breiten Raum ein. Freizeitpädagogische Angebote und Elternarbeit runden das Angebot ab.

Für eine Vorbereitung auf ein selbständigeres Leben ist innerhalb der Wohngruppe ein Wechsel ins hausinterne Verselbstständigung-Apartment möglich.

Ein Team von fünf sozialpädagogischen Fachkräften unterstützt in einer Rund-um-die-Uhr Betreuung bei allen Belangen.

Betreutes Wohnen für junge Menschen

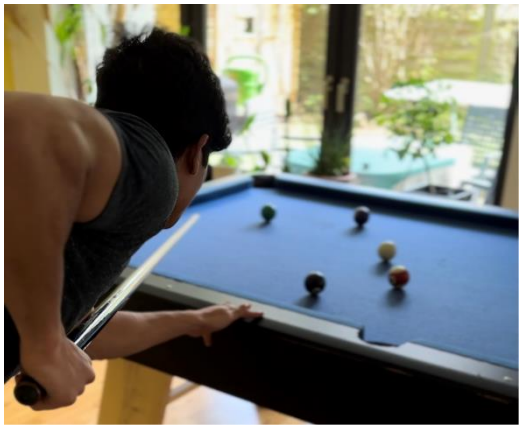
Im Betreuten Wohnen in einer eigenen Wohnung wird das selbständige Leben der Heranwachsenden mit den wachsenden Anforderungen an die Autonomie sozialpädagogisch unterstützt. In den Übergängen der Hilfeformen hilft es, dass die Bezugsperson zuständig bleibt. Der eigenmotivierte Besuch einer Schule, einer beruflichen Maßnahme oder Ausbildung ist in der Regel die Voraussetzung für das Betreute Wohnen.

Mobile Betreuung (MOB) und Flexible Hilfen

Diese stationäre Hilfeform bietet Jugendlichen mit hohem sozialpädagogischem Bedarf Unterstützung bei der Verselbständigung in SOS-eigenen Räumlichkeiten. Die MOB eignet sich für Heranwachsende, für die eine Unterbringung in einer Wohngruppe aus diversen Gründen nicht mehr in Frage kommt. Ziel ist es auf eine eigenständige Lebensführung vorzubereiten und Reifungsprozesse zu befördern. Eine starke Ausdifferenzierung der Wohnmöglichkeiten dient der individuellen Gestaltung orientiert am Bedarf jeder/s Einzelnen. Neben koedukativen Settings in der Gaußstraße stehen in der Siemensstraße Wohnmöglichkeiten nur für Mädchen zur Verfügung. Auch eine Unterbringung im Einzelsetting ist bei Bedarf realisierbar. Im Mittelpunkt steht das Erlernen veränderter Handlungsstrategien und die Aufarbeitung der bisherigen Lebensgeschichte. Die Erarbeitung guter Perspektiven für die gelingende berufliche Entwicklung stehen ebenso im Fokus. Übergänge ins Betreute Wohnen sind möglich und erwünscht.

Flexible Hilfen

Für Jugendliche, die sich auf gängige Jugendhilfe und Gruppen nicht mehr einlassen können, aber wegen eines hohen pädagogischen Bedarfs nur niedrigschwellige, individuelle Hilfe annehmen, wird eine Flexible Hilfe angeboten. Unabhängig davon, wo der junge Mensch lebt, werden ambulante Leistungen entwickelt. Auf der Basis eines tragfähigen Beziehungsaufbaus werden soziale Kompetenzen und Reifungsprozesse befördert. Im Idealfall gelingt die Akzeptanz für andere Hilfeformen.



Jugendwohngemeinschaften für junge Menschen, PumA

Drei Jugendwohngemeinschaften (JWG) erlauben Jugendlichen ab 16 Jahren ein stationäres Wohnen und Leben mit hoher Autonomie und Eigenverantwortlichkeit. In geschlechtshomogenen Gruppen zu zweit oder zu dritt werden sie an die Anforderungen eines selbständigen Lebens herangeführt. Sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen in allen Lebensbereichen nach individuellem Bedarf. Wegen der langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit UmA ist dieses Angebot auch für junge Geflüchtete gut geeignet. Eine spezialisierte JWG mit 4 Plätzen steht derzeit in der Kaiserslauterer Straße zur Verfügung. Besonders gefördert werden die Alltagsbewältigung, die Aufarbeitung der eigenen Biografie und die schulische und berufliche Integration. Bedarfsorientiert wird nach einer geeigneten therapeutischen Versorgung gesucht. Freizeitpädagogische Gruppenangebote und eine Sommerfreizeit runden das ganzheitliche Angebot ab.

Bei guter Entwicklung in der JWG kann sich ein betreutes Wohnen anschließen.

Wen können Sie für weitere Informationen ansprechen?

Bereichsleitung Bereich Jugendhilfe

Jan Hardin Tel.: 0681 93652-84
jan.hardin@sos-kinderdorf.de

Ansprechpartner Jugendwohngruppe Gaußstraße

Jan Hardin Tel.: 0681 93652-543
jan.hardin@sos-kinderdorf.de

Koordination MOB/Flexible Hilfen

Christine Pahl Tel.: 0681 93652-545
chistine.pahl@sos-kinderdorf.de

Koordination PumA

Sigrid Höfner Tel.: 0681 93652-701
sigrid.hoefner@sos-kinderdorf.de